

Arbeits- und Erfolgsprämie (AEP):

AEP erreicht 2010 Rekordniveau

Neue Berechnungssystematik zahlt sich aus

Mit der Zahlung der Arbeits- und Erfolgsprämie für 2010 erhalten Tarifmitarbeiter und Auszubildende der Robert Bosch GmbH zusätzlich rund 48 Prozent eines durchschnittlichen Monatsgehaltes mit der Entgeltabrechnung für April. Die Höhe der Leistung ergibt sich, wie bisher auch, aus dem Dienstzeitzuschlag und einer einkommensabhängigen Prämie. Dies hat die Geschäftsführung nach intensiver Beratung mit dem Gesamtbetriebsrat (GBR) der Robert Bosch GmbH beschlossen.

Damit erreicht die AEP, die Leistungs- und Einsatzbereitschaft der Beschäftigten honoriert, den höchsten Wert der letzten 30 Jahre. Selbst in 2007, dem umsatz- und ertragsstärksten Jahr der Firmengeschichte, lag die AEP mit 42,5 Prozent deutlich unter dem jetzigen Wert.

Die Höhe der Prämie führt der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Alfred Löckle, auf die deutliche wirtschaftliche Erholung zurück und auf die geänderte Berechnungssystematik der AEP. Auf Initiative des Gesamtbetriebsrates wurden die Ermittlungsgrundlagen für die Arbeits- und Erfolgsprämie und die der erfolgsabhängigen Abschlussvergütung (EAV) für außertarifliche Mitarbeiter in einer Gesamtbetriebsvereinbarung vereinheitlicht. „Damit“, so Löckle, „ist mehr Gerechtigkeit und

Einheitlichkeit zwischen beiden Prämiensystemen eingekehrt.“ Gerade in den Krisenjahren 2008 und 2009 hat sich gezeigt, dass die unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen zu unververtretbaren gegenläufigen Effekten geführt haben.

Kurz erklärt:

Die „neue“ AEP für Tarifmitarbeiter

Ab 2010 richtet sich die Höhe des AEP Volumens nach dem weltweiten RB Zielerreichungsfaktor (RBW-Faktor) der EAV. Der RBW-Faktor wird nach Beratung mit dem Gesamtbetriebsrat von der Geschäftsführung jährlich festgelegt.

RBW-Faktor 0: keine AEP

RBW-Faktor 1: rund 24% eines durchschnittlichen Monatseinkommens

RBW-Faktor 2: rund 48% eines durchschnittlichen Monatseinkommens

Ein RBW-Faktor von 0,1 entspricht einem AEP-Volumen von rund 2,4%.

Die Höhe der AEP 2010 setzt sich zusammen aus:

- Prämie von 97 EUR je 2.841 EUR Bruttojahresarbeitsverdienst.
- Dienstzeitzuschlag von 10,50 EUR je Dienstjahr

Prämienzahlung seit 2000

2000:	27,5 %	2006:	37,5 %
2001:	25,0 %	2007:	42,5 %
2002:	27,5 %	2008:	22,5 %
2003:	30,0 %	2009:	17,5 %
2004:	35,0 %	2010:	48,0 %
2005:	40,0 %		



Impressum

Herausgeber
Gesamtbetriebsrat
der Robert Bosch GmbH

Redaktion
Jörg Schäfer,
GBR-Geschäftsführer
joerg.schaefer5@de.bosch.com